

Liebe Community der digitalen Programme,

Learning-Management-Systeme (LMS) bilden an den meisten (deutschen) Hochschulen die grundlegende technische Infrastruktur. Dabei ermöglichen sie Studierenden den Zugang zu Lern- und Kursmaterialien, bieten einen Ort zur Diskussion und sind darüber hinaus ein zentraler Koordinationspunkt an dem andere Softwareanwendungen (Wikis, Etherpads, Whiteboards) und weitere wichtige Links bereitgestellt werden können. Als digitale und datenschutzkonforme Plattformen sind LMS gerade für internationale Kooperationen und Austausch geeignet. Voraussetzung dafür ist, dass der Zugang zu den jeweiligen LMS inklusive rechtlicher und technologischer Rahmenbedingungen an der Partnerhochschule gewährleistet ist.

Im vergangenen Digitalisierungsstammtisch stellte **Prof. Dr. Hans-Jörg Schmerer**, Leiter des Lehrstuhls für internationale Ökonomie an der Fernuniversität in Hagen, seinen Lösungsansatz aus dem IVAC Projekt „**Blended International Summer School in Data Analysis**“ vor. In diesem Projekt erwerben Studierende Knowhow im Bereich empirischer und ökonomischer Methoden sowie im Umgang mit relevanter Software zur Datenanalyse. Die vermittelten Kenntnisse werden anschließend in einem sechstägigen Seminar praktisch vor Ort angewendet.

Über das LMS Moodle werden Lernmaterialien, Diskussionsforen und weitere Kollaborationstools bereitgestellt. Um den internationalen Studierenden aus Italien, Portugal und Griechenland Zugang zum LMS zu gewähren, wurde eine **eigene Moodle-Installation auf einem separaten Server** eingerichtet. Dadurch umgeht das Projekt die Problematik der Einrichtung von Gastzugängen, da die Kursteilnehmenden keine Matrikelnummer benötigen sondern sich selbstständig mit ihrer eigenen Mailadresse auf der Moodle-Plattform registrieren können. Einige Aspekte müssen bei dieser Vorgehensweise beachtet werden:

- Aufgrund der von der Immatrikulation losgelösten Teilnahme ist eine engere **Betreuung/Überwachung** des Moodle-Kurses notwendig. Theoretisch ist eine Registrierung für jeden möglich und jedes Mitglied des Moodle-Kurses kann Inhalte hochladen.
- Des Weiteren sind klare Regeln im Bezug auf **urheberrechtliche Fragen** notwendig. Ein **Richtlinienkonzept**, in welchem das satzungsrechtliche Vorgehen definiert wird, stellt hierfür einen Lösungsansatz dar. Dieses Richtlinienkonzept kann auf der Startseite des LMS-Kurses platziert werden und zu Beginn des Kurses allen Teilnehmenden erläutert werden.
- Die Ausgliederung des Moodles auf einen separaten Server stellt ein skalierbares Konzept für internationalen Austausch dar. Neben der engeren Betreuung muss auch die **technologische Kapazität** mitbedacht werden, da beispielsweise Massen an Videos in hoher Qualität den Speicherplatz auf der Plattform schnell ausschöpfen könnten. An der Fernuni Hagen werden daher Videos generell auf einem eigenen Videosever zur Verfügung gestellt. Der Link zu den Videos kann anschließend im LMS geteilt werden. Darüber hinaus wurde eine Uploadgrenze für Videos von 200MB eingeführt um Kapazität einzusparen. Alternativ zu einem eigenen Hochschul-Videosever können die Videos auch auf einem externen Provider (z.B. Vimeo) geteilt werden.
- Als hilfreiche Software, die **interaktive Elemente** in den LMS-Kurs einbaut, dient die Software [H5P](#). Dadurch können interaktive Videos, Quizzes, Vokabelkarten und andere spielerische Elemente genutzt werden. Ein Anleitungsvideo für H5P in Moodle finden Sie [hier](#).

Einladung zum nächsten Digitalisierungsstammtisch

Datum: **28.07.2022** // Uhrzeit: 13:00 – 14:00

Thema: **Vorstellung einer Lernwelt zum interkulturellen Austausch auf gather.town**

Projektpitch: **Julia Tanase** von der Katholischen Hochschule Mainz aus dem IVAC Projekt „Learn.On“

Call for Participation

Bis zum **07.08.2022** können Sie weiterhin Beiträge zur Konferenz „**Moving Target Digitalisation 2022**“ des Digitalisierungsreferats des DAAD einreichen. Hier geht es zum Call: <https://pretalx.com/mtd2022/cfp>

**Moving
Target** ²⁰/₂₂
Digitalisation

Lesenswert

- Im neuen „Global Learning Report 2022“ des Global Learning Council, DAAD und Times Higher Education werden weltweite Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung des Hochschulsektors beleuchtet: <https://www.globallearningcouncil.org/digital-transformation-of-higher-education-global-learning-report-2022/>
- Wie können Lehre und Studium durch Digitalisierung qualitativ verbessert werden? Dazu hat der Wissenschaftsrat Anfang dieser Woche die [Empfehlungen zur Digitalisierung in Lehre und Studium](#) veröffentlicht. Besonders hinweisen möchten wir Sie auf die **Empfehlung zur Entwicklung gemeinsamer Studienangebote mit ausländischen Partnerhochschulen**, die sich auf die DAAD Programme IMKD, IP Digital und IVAC bezieht (siehe Seite 85). Diese WR Empfehlung können Sie beispielsweise für Gespräche mit lokalen Abgeordneten nutzen, um potenziellen Kürzungen der Programme entgegenzuwirken.

Wir **laden Sie weiterhin herzlich dazu ein**, uns Ihre eigenen Vernetzungsangebote bis zum 10. jedes Monats über community.digital@daad.de zukommen zu lassen, um sie im nächsten Briefing an die Community weiterzuleiten.

Sie können **Informationen zu Veranstaltungen, Neuigkeiten aus Ihren Projekten** sowie **Fragen** zu weiteren Digitalisierungsthemen im Hochschulbereich auch jederzeit in unserer [LinkedIn-Gruppe](#) mit der Community teilen.